

25.10.2021

Neudruck

Parlamentarisches Begleitgremium  
Covid-19-Pandemie

**Rainer Schmeltzer MdL**

## Einladung

9. Sitzung (öffentlich)  
des Parlamentarischen Begleitgremiums  
Covid-19-Pandemie  
**am Dienstag, dem 26. Oktober 2021,**  
**15.30 Uhr, Raum E 3 A 02**

Landtag Nordrhein-Westfalen  
Platz des Landtags 1  
40221 Düsseldorf

Gemäß § 53 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Landtags berufe ich den Unterausschuss ein und setze folgende Tagesordnung fest:

### **Tagesordnung**

#### **1. Datenlage – Bereich Soziales**

Stellungnahmen werden erwartet

Gespräch mit Sachverständigen (siehe Anlage)

#### **2. Medikamentenforschung zu SARS-CoV-2**

Ausschussprotokoll 17/1499, TOP 1 (Seiten 4 - 27)

Aussprache

#### **3. Kommunikationsverhalten der öffentlichen Stellen – verwaltungsintern und gegenüber dem Bürger**

Ausschussprotokoll 17/1499, TOP 2 (Seiten 28 - 51)

Aussprache

#### **4. Long COVID – Handlungsmöglichkeiten des Landes**

Ausschussprotokoll 17/1506, TOP 1 (Seiten 4 - 27)

Aussprache

#### **5. Verschiedenes**

gez. Rainer Schmelzer  
- Vorsitzender -

F. d. R.

Birgit Hielscher  
Ausschussassistentin

#### Anlagen

Übersicht der eingeladenen Sachverständigen zu TOP 1  
Fragenkatalog (TOP 1)

## Anlagen

### TOP 1: Datenlage – Bereich Soziales

#### Sachverständige:

Stadt Dortmund  
Dezernentin für Arbeit,  
Gesundheit und Soziales  
Birgit Zoerner  
Dortmund

Diakonisches Werk  
Rheinland-Westfalen-Lippe e.V.  
Helga Siemens-Weibring  
Beauftragte Sozialpolitik  
Düsseldorf

Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Köln  
Dipl. Soz.Päd. Monika Kleine  
Köln

Lebenshilfe Nordrhein-Westfalen e.V.  
Hürth

Zukunftsforum Familie e.V.  
Berlin

Deutsches Jugendinstitut e.V.  
Professorin Dr. Sabine Walper  
München

Deutscher Kinderschutzbund  
Landesverband NRW e.V.  
Wuppertal

Univ.-Professor Dr. Arndt Büssing  
Universität Witten/Herdecke  
Professur für Lebensqualität, Spiritualität und  
Coping

Professor Dr. Klaus Hurrelmann  
Berlin

Professorin Dr. Stefanie van Ophuysen  
Universität Münster  
Arbeitsgruppe Forschungsmethoden/Empiri-  
sche Bildungsforschung

Professor Dr. Oliver Razum  
Universität Bielefeld  
Fakultät für Gesundheitswissenschaften  
Epidemiologie & International Public Health

Professor Dr. Wolfgang Schröer  
Universität Hildesheim  
Institut für Sozial- und Organisationspädagogik  
Hildesheim

\*\*\*

**Fachgespräch**  
des Parlamentarischen Begleitgremiums Covid-19-Pandemie

**Datenlage – Bereich Soziales**

am Dienstag, dem 26. Oktober 2021,  
15.30 bis max. 18.30 Uhr, Raum E 3 A 02

# Fragenkatalog

---

1. Lassen sich soziale Auswirkungen der Pandemie feststellen? Wenn ja, welche? Wie lassen sich die Auswirkungen beziffern bzw. messen?
2. Sind statistische Daten zu den Bereichen Kinderschutz und Kindeswohlgefährdung verfügbar?
3. Welche Auswirkungen bestehen bzw. sind zu erwarten für die Chancengleichheit gegenwärtiger Generationen?
4. Existieren Datenlagen zur schulischen Bildung?
5. Gibt es Erfahrungswerte zu Menschen mit Behinderungen?
6. Sind Einschränkungen hierbei in Bezug auf die Rolle der Integrationshelfer bekannt?
7. Sind Daten über die Auswirkungen in den Werkstätten bekannt?
8. Gibt es spezifische Gender-Daten im Zusammenhang mit Covid-19?
9. Gibt es Metaanalysen dieser Datenlagen?
10. Wie hat sich die Vermögenslage seit März 2020 verändert? Wie hat sich das Ausgabeverhalten verändert?
11. Welche spezifischen Herausforderungen der Corona-Pandemie ergeben sich für Menschen mit Migrationshintergrund, ältere Personen oder Personen mit Handicaps? Gibt es hierzu Analysen? Wie ist der Zugang zu Informationen der öffentlichen Hand? Welches Zutrauen besteht zu öffentlichen Institutionen und ähnliches?
12. Welchen Einfluss haben soziale Ungleichheiten in Bezug auf Gesundheit und wie haben sich diese in der Krise zugespitzt? Gibt es dazu Erkenntnisse bzw. Schlussfolgerungen?
13. Welche gesellschaftlichen und sozialen Entwicklungen wurden ausgelöst bzw. beschleunigt?
14. Wie stark hat die Digitalisierung das öffentliche Leben beeinflusst? Welche sozialen und psychischen Folgen oder auch Chancen ergeben sich? Welche spezifischen Unterschiede zwischen Kindern und Erwachsenen bzw. zwischen den verschiedenen Altersgruppen sind zu beobachten?

15. Wie hat sich das Verhältnis zwischen Bevölkerung und Medien, insbesondere das Verhältnis zu den öffentlichen Medien und den sogenannten Sozialen Medien entwickelt?
16. Welche Erkenntnisse ergeben sich für die Hochschulen aus der Pandemie? Welche Studierenden haben besonders unter den Bedingungen gelitten? Welche Chancen wurden ergriffen? Welche Konzepte haben gut gegriffen? Wurden Studierende in die Konzepte der Lehre und sonstiger Angebote integriert? Wurden oder werden die verschiedenen Konzepte an den Hochschulen evaluiert? Gibt es vergleichende Studien? Wie wirkte sich die Pandemie auf die soziale Situation der Studierenden aus?

\*\*\*